

Wissenschaftliche Studie: **Mulchen macht Sinn**



Testflächenvergleich während der Vegetationszeit: Auf der linken Seite die Mulch-Mähfläche (1), rechts die SammelMähfläche (2)

Waiblingen – Den Rasen mulchen – ja oder nein? Bisher eine Glaubensfrage, zeigt jetzt eine wissenschaftliche Langzeitstudie im Auftrag von Gartengerätehersteller Viking jedoch überzeugend: Mulch-Mähen hält den Rasen gesund, schont die Umwelt, spart Zeit und Geld. Allerdings gilt es, einige Regeln einzuhalten.

Vier Jahre forschten Wissenschaftler der Wiener Universität für Bodenkultur im Auftrag des Gartengeräteherstellers Viking auf einer 2.000 m² großen Rasenfläche. Eine Hälfte wurde regelmäßig mit Viking-Mulch-Mähern gepflegt, der zerkleinerte Rasenschnitt blieb als Mulch auf dem Rasen. Auf der Kontrollfläche entfernten die Gärtner den Rasenschnitt konsequent. Das Resümee der Langzeitstudie: „Mulchen macht Sinn“, sagt der renommierte Rasenexperte Professor Dr. Karl-Ernst Schönthaler.

Wichtigstes Ergebnis der Forschung: die gemulchte

Fläche sah am Ende der Studie deutlich gesünder aus als die Kontrollfläche. Sie überzeugte in punkto Gräser-Zusammensetzung, Farbe, Narbendichte und Robustheit. Und das alles ohne Düngen. Der fein zerkleinerte Rasenschnitt wirkt wie eine Gründüngung und versorgt den Boden mit allen Nährstoffen in der richtigen Zusammensetzung. Das stellten die Forscher mittels chemischer Analysen fest. Wer seinen Rasen regelmäßig mulcht, spart also eine teure Rasendüngung und tut dabei noch etwas für die Umwelt. Denn in Rasenmulch ist organischer Stickstoff gebunden. Anders als bei mineralischem Dünger besteht somit keine Gefahr, dass Stickstoff ins Grundwasser ausgewaschen wird.

Die Langzeitstudie räumt auch mit Bedenken auf. Mulch-Mähen führt nicht zur Filzbildung, im Gegenteil: Auf der gemulchten Rasenfläche fand kaum eine Artverschiebung statt. Wertvolle, empfindliche Rasengräser wie die Wiesenrispe konnten sich auch nach Jah-

ren gegenüber unerwünschten Beikräutern durchsetzen. Die Studie widerlegt

außerdem die These, dass Mulch-Mähen das Leben im Boden erstickt. Messungen auf der gemulchten Rasenfläche ergaben sogar eine um 20 bis 40 % stärkere Atmungsaktivität von Mikroorganismen und Bodenlebewesen. Davon profitiert die Rasengesundheit.

Damit Mulch-Mähen diese positiven Effekte zeigt, müssen jedoch einige Regeln eingehalten werden. Laut Studie sind folgende Faktoren für den Erfolg entscheidend:

– Regelmäßiges Mähen.
Empfehlung: Pro Saison et-
(Fortsetzung Seite II)

wa 21 Mal (Vergleich: Schnittgut-Sammlung rund 17 Mal pro Saison). Trotz der etwas erhöhten Mäh-Intervalle ist der Zeitaufwand fürs Mulch-Mähen im Vergleich zur Schnittgut-Sammlung insgesamt geringer. Allein dadurch, dass kein Fangkorb mehr zu leeren ist, spart der Gärtner im Vergleich 20 % Arbeitszeit ein.

– Bei einem Schnitt auf ca. 3 – 4 cm, wie dies für Hausgartenrasen üblich ist, sollte dann gemäht werden, wenn die Grashöhe circa sechs Zentimeter erreicht hat. Dann gibt es so gut wie keine Probleme bei der Schnittgut-Rückführung.



In der Boden-Querschnittanalyse sind die Auswirkungen des Mulchens auf die Bodenstruktur und den Rasen gut sichtbar: Eine verstärkte Filzbildung ist nicht erkennbar. Alle Proben stammen aus der Testfläche während der Vegetationszeit. Von links nach rechts: Probe aus der Mulchfläche – wenig gedüngt (viermal pro Jahr 2 Gramm Stickstoff pro Quadratmeter), Probe aus der Mulchfläche – nicht gedüngt, Probe aus der Schnittgutsammelfläche – viel gedüngt (viermal pro Jahr 6 Gramm Stickstoff pro Quadratmeter) sowie Probe aus der Schnittgutsammelfläche – gedüngt (viermal pro Jahr 4 Gramm Stickstoff pro Quadratmeter). Foto: Viking

– Sollte der Rasen einmal sehr hoch stehen, sollte stufenweise mehrmals abgemäht werden und nicht mit einem Schnitt. Zu viel Gras auf einmal führt zu Klumpenbildung auf dem Rasen. Darunter vergilbt das Gras und stirbt ab, was zu Lückenbildung führt.

– Auf Feuchtigkeit achten. Nicht kurz nach einem Regen mähen.
– Technisch ausgereifte Mulch-Mäher einsetzen, die das Schnittgut sehr fein zerkleinern und gleichmäßig auf dem Rasen verteilen. Weitere Informationen über das Kennwort: **Mulch-Mähen**

